

State Street Blackstone Euro AAA CLO UCITS ETF

Nachtrag Nr. 61

(Ein Teilfonds der SSGA SPDR ETFs Europe II plc (die „Gesellschaft“), einer offenen Investmentgesellschaft, die als Umbrella-Fonds mit getrennter Haftung zwischen den Teilfonds errichtet und von der irischen Zentralbank gemäß den OGAW-Vorschriften zugelassen wurde).

Dieser Nachtrag (der „Nachtrag“) ist Bestandteil des Prospekts vom 1. April 2025 in der jeweils gültigen Fassung (der „Prospekt“) für die Gesellschaft. Dieser Nachtrag sollte zusammen mit dem Prospekt und dem Basisinformationsblatt für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte („PRIIPs-KID“) oder den wesentlichen Anlegerinformationen („KIID“) gelesen werden. Er enthält Informationen über den State Street Blackstone Euro AAA CLO UCITS ETF (der „Fonds“), repräsentiert durch die Anteilsserie State Street Blackstone Euro AAA CLO UCITS ETF der Gesellschaft (die „Anteile“).

Der Fonds ist ein aktiv verwalteter Fonds.

Alle Anteile in diesem Fonds sind als ETF-Anteile ausgewiesen. Soweit in diesem Dokument nicht anders definiert oder aufgrund des Kontextes nicht anders erforderlich, haben alle in diesem Nachtrag verwendeten definierten Begriffe dieselbe Bedeutung wie im Prospekt.

Potenzielle Anleger sollten den gesamten Nachtrag, den Prospekt und das PRIIP-KID oder die KIID aufmerksam lesen. Falls Sie bezüglich des Inhalts dieses Nachtrags Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Wertpapiermakler oder Finanzberater. Potenzielle Anleger sollten vor einer Anlage in dem Fonds die im Prospekt und in diesem Nachtrag beschriebenen Risikofaktoren berücksichtigen. Die Gesellschaft und die Verwaltungsratsmitglieder, deren Namen im Abschnitt **„Management“** des Prospekts aufgeführt sind, übernehmen die Verantwortung für die in diesem Nachtrag enthaltenen Informationen.

Fondsmerkmale

Basiswährung	EUR
Anlageverwalter	State Street Global Advisors Europe Limited.
Der/die Untereinlageverwalter	Blackstone Liquid Credit Strategies LLC
Untereinlageverwalter für die Währungsabsicherung der Anteilsklasse	State Street Global Advisors Limited ("SSGAL")
Ausschüttungspolitik	Bei ausschüttenden Anteilsklassen, vierteljährliche Ausschüttung des Ertrags (März, Juni, September und Dezember), außer wenn die Verwaltungsgesellschaft nach alleinigem Ermessen beschließt, zu einem bestimmten Ausschüttungstermin keine Dividende auszuschütten. Bei thesaurierenden Anteilsklassen werden alle Erträge und Gewinne im Nettoinventarwert je Anteil thesauriert. Ausschüttender/thesaurierender Status gemäß Angabe in den umseitigen Informationen zu den Anteilsklassen.
SFDR-Fondsklassifizierung	Artikel 6, der Untereinlageverwalter berücksichtigt jedoch Nachhaltigkeitsrisiken bei seinen Anlageaktivitäten.

Handelsinformationen

Orderannahmeschluss	Für Zeichnungen und Rücknahmen nicht abgesicherter Anteilsklassen gegen Barzahlung: 14:00 Uhr (irischer Zeit) an jedem Handelstag. Für Zeichnungen und Rücknahmen nicht abgesicherter Anteilsklassen gegen Sachwerte: 16:00 Uhr (irischer Zeit) an jedem Handelstag. Für Zeichnungen und Rücknahmen abgesicherter Anteilsklassen (<u>gegen Barzahlung und Sachwerte</u>): 14:00 Uhr (irischer Zeit) an jedem Handelstag. Für alle Zeichnungen und Rücknahmen am letzten Handelstag vor dem 25. Dezember und 1. Januar jedes Jahres: 11:00 Uhr (irischer Zeit). Die Verwaltungsgesellschaft kann nach ihrem Ermessen nach vorheriger Benachrichtigung der autorisierten Teilnehmer frühere oder spätere Zeitpunkte festlegen.
Abrechnungszeitpunkt	15:00 Uhr (irischer Zeit) am zweiten Geschäftstag nach dem Handelstag oder zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt, der vom Anlageverwalter bestimmt oder mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbart werden kann. Die Verwaltungsgesellschaft/die Gesellschaft benachrichtigt die Anteilinhaber, wenn (i) für Zeichnungen ein früherer Abrechnungszeitpunkt gilt oder (ii) für Rücknahmen ein späterer Abrechnungszeitpunkt gilt. Die Abrechnung kann durch die Abrechnungsfristen der zugrunde liegenden Märkte beeinträchtigt werden.
Handelbarer NIW	Der Nettoinventarwert je Anteil, der zum Bewertungszeitpunkt am maßgeblichen Handelstag berechnet wird.
Mindestzeichnungs- und -rücknahmebetrag	Genauere Informationen zu den aktuellen Mindestzeichnungs- und -rücknahmebeträgen für den Fonds können autorisierte Teilnehmer den Betriebsrichtlinien für autorisierte Teilnehmer entnehmen.

Angaben zum Index

Index (Ticker)	J.P. Morgan Euro CLOIE® AAA (Ticker-Untergruppe: €-CLOIE).
Zusätzliche Angaben zum Index	Weitere Einzelheiten zum Index und seiner Wertentwicklung finden Sie unter https://www.jpmorgan.com/insights/global-research/index-research/composition

Bewertungsangaben

Bewertung	Der Nettoinventarwert je Anteil wird gemäß dem Abschnitt „ Ermittlung des Nettoinventarwerts “ im Prospekt berechnet.
Zur Bewertung herangezogene Kurse	Schlussgeldkurse.
Bewertungszeitpunkt	22:15 Uhr (irischer Zeit) an jedem Geschäftstag.

Anteilstklassen

Art der Anteilsklasse	EUR nicht abgesichert		GBP abgesichert		CHF abgesichert		USD abgesichert	
Name	State Street Blackstone Euro AAA CLO UCITS ETF		State Street Blackstone Euro AAA CLO GBP Hdg UCITS ETF		State Street Blackstone Euro AAA CLO CHF Hdg UCITS ETF		State Street Blackstone Euro AAA CLO USD Hdg UCITS ETF	
Ausschüttungs-politik*	Dist	Acc	Dist	Acc	Dist	Acc	Dist	Acc
Währung der Anteilsklasse	EUR		GBP		CHF		USD	
TER (weitere Informationen dazu sind dem Abschnitt „Gebühren und Kosten“ im Prospekt zu entnehmen.)	Bis zu 0,25 %		Bis zu 0,30 %		Bis zu 0,30 %		Bis zu 0,30 %	

*Ausschüttungspolitik: „Dist“ = Ausschüttende Anteile, „Acc“ = Thesaurierende Anteile

Anlageziel und -politik

Anlageziel: Das Anlageziel des Fonds ist die Erzielung von risikobereinigten Renditen aus einer Kombination aus Erträgen und Kapitalwachstum auf lange Sicht, indem der Fonds überwiegend in auf Euro lautende Anleihen-Tranchen mit Anlagequalität (Investment Grade) von besicherten Darlehensverpflichtungen (Collateralised Loan Obligations, „CLOs“) investiert.

Anlagepolitik: Der Fonds wird aktiv verwaltet. Die Anlagepolitik des Fonds ist es, bis zu 100 % seines Nettovermögens in Tranchen mit AAA-Rating (von zwei anerkannten Ratingagenturen bewertet) von auf Euro lautenden Schuldtiteln zu investieren, die von CLOs begeben werden und Zugang zu vorrangig besicherten europäischen Unternehmensdarlehen und -anleihen bieten, wie im Abschnitt „Zulässige Anlagen“ näher dargelegt.

Der Fonds investiert in variabel und festverzinsliche Anleihen-Tranchen mit Anlagequalität (Investment Grade) von CLOs („CLO-Schuldtitel“), die überwiegend mit AAA bewertet sind. Der Fonds investiert nicht in die nachrangigsten von einer CLO begebenen Wertpapiere. Die CLO-Schuldtitel, in die der Fonds investiert, können beliebige Laufzeiten und unterschiedlich große Tranchen aufweisen. Mindestens 85 % der CLO-Schuldtitel werden mit AAA bewertet sein, und bis zu 15 % können in CLO-Schuldtitel mit AA-Rating investiert werden. Wird ein Wertpapier nach dem Kauf durch den Fonds herabgestuft, so wird der Untermanager unter gebührender Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber so schnell wie möglich Maßnahmen zur Veräußerung des Wertpapiers ergreifen.

Ein CLO ist ein diversifiziertes Portfolio von Krediten mit Hebelwirkung (Leveraged Loans), das in Anleihen- und Aktien-Tranchen verbrieft ist. Die CLO-Anleihen-Tranchen bieten zusammen eine strukturelle Hebelwirkung (Leverage) für die Aktien-Tranche, die wiederum Cashflows generiert, die sich aus der Überschussspanne der Vermögenswerte (Kredite) gegenüber den Verbindlichkeiten (Anleihen-Tranche) ergeben, abzüglich Gebühren und Kosten. Zur Klarstellung wird festgehalten, dass der Fonds ausnahmslos in Anleihen-Tranchen investiert.

Mit Ausnahme von statischen CLOs, die keine Wiederanlagephase haben, verwalten CLO-Manager den Sicherheitenbestand im Anschluss an die Emission des CLO aktiv. Der Sicherheitenbestand verändert sich während der CLO-Wiederanlagephase, die in der Regel vier bis fünf Jahre beträgt. Sie kann allerdings auch kürzer sein. Die Zinsen aus dem Kreditportfolio werden zur Zahlung von Gebühren und Kupons für die Anleihen-Tranche verwendet. Während der Wiederanlagephase können alle Kapitalerträge aus Sicherheiten reinvestiert werden, um zusätzliche Sicherheiten zu erwerben. Nach Ablauf der Wiederanlagephase werden alle „planmäßigen“ Kapitalrückzahlungen für Tilgungen der Anleihen-Tranchen in der Reihenfolge ihrer Rangfolge verwendet. Vorzeitige Rückzahlungen von Krediten und Kapitalrückflüsse aus ausgefallenen Krediten (falls dies der Fall ist) werden als „außerplanmäßige“ Kapitalzahlungen klassifiziert und können vorbehaltlich bestimmter Einschränkungen auch nach Ablauf der Wiederanlagephase erneut angelegt werden.

CLOs haben in der Regel festgelegte Kündigungssperfristen (typischerweise ein bis zwei Jahre), nach deren Ablauf die CLOs refinanziert, zu fällig oder zurückgezahlt werden kann. CLOs verfügen über

strukturelle Schutzmechanismen, die so strukturiert sind, dass sie vor einer Verschlechterung der Sicherheiten schützen sollen. Wird entweder die Zinsdeckung oder die Parität eines CLO im Vergleich zu den vertraglich vereinbarten Basiswerten (bei Vertragsabschluss festgelegt) beeinträchtigt, werden die Anleihen-Tranchen durch Sonderrückzahlungen, die durch die Umleitung von Cashflows finanziert werden, zurückgezahlt. Wenn die Prüfungen der Deckung nicht bestanden werden und die Umleitung der Zinserträge aus Sicherheiten nicht ausreicht, um die Prüfergebnisse zu korrigieren, können auch die Erlöse aus dem Sicherheitenkapital zur Rücknahme von Anleihen-Tranchen verwendet werden, um die Ergebnisse der Deckungsprüfungen zu verbessern und/oder Defizite beim Schuldendienst der CLO zu decken.

Der Fonds kann bis zu 15 % seines Nettovermögens in CLO-Schuldtitel investieren, die auf andere Währungen als Euro lauten. In solchen Fällen werden diese nicht auf Euro lautenden Anlagen wieder in Euro abgesichert, um Wechselkursschwankungen zu minimieren.

Der Fonds kann bis zu 10 % seines Nettovermögens in festverzinsliche CLO-Schuldtitel investieren. In solchen Fällen werden diese festverzinslichen CLO-Schuldtitel wieder in variablen Zinssätzen abgesichert, um Zinsschwankungen zu minimieren.

Der Fonds darf nicht mehr als 15 % seines Nettovermögens in CLO-Schuldtitel investieren, die von CLOs begeben werden, die von einem einzigen CLO-Manager oder einem seiner verbundenen Unternehmen verwaltet werden.

Der Fonds investiert in CLO-Schuldtitel sowohl auf dem Primärmarkt (Neuemissionen) als auch auf dem Sekundärmarkt. In bestimmten Fällen und immer unter der Voraussetzung, dass die Anforderungen der OGAW-Vorschriften und des Abschnitts „Risiko von Interessenkonflikten“ des Prospekts eingehalten werden, kann der Fonds in CLO-Schuldtitel investieren, die von CLOs begeben werden, die vom Untermanager oder dessen verbundenen Unternehmen verwaltet werden. Der Gesamtwert dieser Anlagen darf maximal 15 % des Nettovermögens des Fonds betragen. Der Fonds investiert ausschließlich in CLO-Schuldtitel, die den EU-Anforderungen für den Risikoseibstbehalt gemäß der Verordnung (EU) 2017/2402 (die „**EU-Verbriefungsverordnung**“) und der Verordnung (EU) 2017/2402 entsprechen, die im Vereinigten Königreich aufgrund des European Union Withdrawal Act in der durch die Securitisation (Amendment) (EU Exit) Regulations von 2019 (Durchführungsverordnung 2019/660) (die „**britische Verbriefungsverordnung**“) und zusammen mit der EU-Verbriefungsverordnung, die „**Verbriefungsverordnung**“) sowie alle ergänzenden technischen Regulierungsstandards, technischen Durchführungsstandards und offiziellen Leitlinien, die von den europäischen Aufsichtsbehörden in diesem Zusammenhang verabschiedet wurden (die „**EU-/GB-Vorschriften für den Risikoseibstbehalt**“). Wenn der Fonds an einem CLO-Schuldtitel beteiligt ist, der die Anforderungen der EU-/GB-Vorschriften für den Risikoseibstbehalt nicht mehr erfüllt, wird der Untermanager im besten Interesse der Anteilhaber gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen ergreifen.

Die meisten vom Fonds gehaltenen CLO-Schuldtitel werden als 144A- und/oder Reg.-S-Wertpapiere klassifiziert.

Der Fonds ist bestrebt, den Index als Vergleichswert für die Wertentwicklung einzusetzen. Dessen ungeachtet können die Positionen des Fonds erheblich vom Index abweichen. Zur Klarstellung, die Anleger sollten beachten, dass der Fonds nicht versucht, die Zusammensetzung des Index nachzubilden. Stattdessen hält der Fonds ein Portfolio aus aktiv verwalteten Anlagen. Der Index wurde als Referenzwert gewählt, anhand dessen die Wertentwicklung des Fonds gemessen werden kann. Der Fonds wird ohne Bezugnahme auf seinen Index verwaltet.

Der Unteranlageverwalter verfolgt einen sowohl quantitativen als auch qualitativen Anlageprozess, wobei der Schwerpunkt auf einem Bottom-up-Fundamentalresearch der Kredite liegt. Die Analyse einer CLO-Position beginnt mit der Ermittlung des zugrunde liegenden Kreditrisikos. Dabei werden die relevanten CLO-Bestände mit dem Emittenten-Kredituniversum des Unteranlageverwalters abgeglichen und anschließend mit hausinternen und marktbezogenen Stressfaktoren überlagert, wie nachstehend näher erläutert. Darüber hinaus bewertet der Unteranlageverwalter die CLO-Arbitrage, die strukturellen Absicherungen der CLO sowie den Stil des CLO-Managers, die Wertentwicklung in der Vergangenheit, die Zusammensetzung des Portfolios und die Erfahrung mit dem Management von CLOs. Solche anfänglichen und laufenden Bewertungen umfassen in Bezug auf den jeweiligen CLO-Manager die Bestimmung: (i) seines Stils und seiner Disziplin (mit Schwerpunkt auf seinem Ansatz zur Kapitalerhaltung, der Konsistenz bei der Anwendung seiner Anlagestrategie, einschließlich seines Handelsansatzes und seines Portfolioumschlags); (ii) seines Teams und dessen Erfahrung (einschließlich der Größe des Teams, seiner historischen Renditeentwicklung und seiner Expertise bei der Strukturierung von CLOs); und (iii) seiner breiteren Geschäftsplattform (einschließlich Veränderungen in seinem Investmentteam und dessen Fluktuation, seinem Anlageprozess und seinem Ansatz bei der Sorgfaltspflicht in Bezug auf die zugrunde liegenden Kredite sowie die erwartete Pipeline künftiger CLO-Emissionen). Bei der Festlegung der Portfoliozusammensetzung berücksichtigt der Unteranlageverwalter die Handelsaktivitäten und die Portfoliozusammensetzung des jeweiligen CLO-Managers im Vergleich zu anderen CLOs auf dem Markt. Außerdem erfolgt eine Überprüfung der Strategie des CLO-Managers für notleidende Positionen. Eine Überprüfung der relevanten CLO-Dokumente informiert über die strukturellen Schutzmaßnahmen, die für den Fonds als potenzieller Investor in eine CLO-Position bestehen. Dazu gehört beispielsweise der Umgang mit Qualitätstests für die Sicherheiten während und nach der Wiederanlagephase, die Möglichkeit für den CLO-Manager oder andere Investoren, die CLO-Dokumente sowie Tests des CLO-Portfolioprofils und Konzentrationsgrenzen zu ändern (wie z. B. Grenzen für das Engagement in Vermögenswerten mit CCC-Rating oder den Sitz des zugrunde liegenden Schuldners). Im Falle eines Verstoßes gegen die CLO-Dokumente beurteilt der Unteranlageverwalter das Ausmaß und die Wesentlichkeit eines solchen Verstoßes und ergreift angemessene Maßnahmen, um den Wert des Fonds zu erhalten und im besten Interesse der Anteilhaber zu handeln.

Jede Kreditposition innerhalb einer CLO wird in der Datenbank des Unteranlageverwalters für aktive Kreditbestände erfasst. Ist der Unteranlageverwalter oder eines seiner verbundenen Unternehmen ebenfalls Inhaber dieses Kredits, so findet der Kreditrisikofaktor (Credit Risk Factor, „CRF“) des Unteranlageverwalters Anwendung. Der CRF ist ein hausinterner Score, der auf einer qualitativen und quantitativen Analyse des Kreditemittenten basiert und

dessen Zweck es ist, das Risiko im Vergleich zu anderen Kreditemittenten in allen Portfolios des Unteranlageverwalters zu bewerten. Jedem vom zuständigen Anlageausschuss des Unteranlageverwalters im Rahmen seiner normalen Geschäftstätigkeit beim Management einer breiten Palette von Portfolios aus Bankkrediten genehmigten Kredite wird ein CRF zugewiesen. Der CRF reicht von 1 (starke Performance) bis 7 (Ausfall). Die vom Fonds gehaltenen CLO-Schuldtitle unterliegen Annahmen hinsichtlich Ausfall, Zurückerlangung, vorzeitiger Rückzahlung und Wiederanlage.

Der Unteranlageverwalter kann sich mit seinem Team für das Kreditresearch und anderen internen Portfoliomanagern beraten, falls im zugrunde liegenden Portfolio der CLO eine Risikokonzentration identifiziert wird. Jede Anlage wird anhand verschiedener Stresstests überprüft, darunter ein positives Szenario, ein Basis-Szenario sowie ein negatives und ein gestresstes Szenario für die interne Verzinsung, und kann durch die Einschätzung des Unteranlageverwalters hinsichtlich der zugrunde liegenden Vermögenswerte des CLO-Schuldtitle beeinflusst werden.

Der Unteranlageverwalter wird die CLO-Dokumente in Bezug auf bestimmte kreditbezogene Bedingungen sorgfältig analysieren. Die Analyse der CLO-Dokumente kann dazu führen, dass in verschiedenen Bereichen der Kapitalstruktur Wertpotenzial entdeckt wird.

Der Unteranlageverwalter ist bestrebt, ein diversifiziertes Portfolio aufzubauen, sodass die Bestände an CLO-Schuldtitle, die von einem bestimmten CLO begeben wurden, 5 % des Nettovermögens des Fonds nicht überschreiten.

Es werden abgesicherte Anteilsklassen angeboten, um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zwischen der Klassenwährung und der Währung, auf die der Fonds lautet, zu mindern. Anleger sollten beachten, dass die abgesicherten Anteilsklassen (in diesem Nachtrag als solche bezeichnet) in der Währung der betreffenden Klasse abgesichert werden. Der Anlageverwalter hat SSGAL damit beauftragt, im Namen des Fonds Absicherungsgeschäfte für Anteilsklassen durchzuführen. Der Unteranlageverwalter wird auf Portfolioebene sämtliche Absicherungsgeschäfte in Bezug auf den Fonds durchführen.

Währungsabsicherung: Der Fonds wird derivative Finanzinstrumente („DFI“) einsetzen, u. a. Devisenterminkontrakte, um in den abgesicherten Anteilsklassen die Währungsrisiken teilweise oder vollständig abzusichern. Währungsabsicherungsgeschäfte für eine abgesicherte Anteilsklasse sind klar der jeweiligen Klasse zuzuordnen, und damit verbundene Kosten gehen ausschließlich zu Lasten dieser Klasse. Alle diese Kosten und damit verbundenen Verbindlichkeiten und/oder Erträge spiegeln sich im Nettoinventarwert je Anteil der Klasse wider. Aufgrund von Faktoren, die sich dem Einfluss des Anlageverwalters und/oder des Unteranlageverwalters und/oder SSGAL entziehen, können sich zu hoch oder zu niedrig abgesicherte Positionen ergeben, doch werden diese regelmäßig überwacht und angepasst.

Zugelassene Anlagen

Anleihen: Zu den Wertpapieren, in die der Fonds investiert, können auch Schuldtitle gehören, die von breit syndizierten Kredit-CLOs (Broadly Syndicated Loan, „BSL“) begeben werden. BSL-CLOs investieren in erster Linie in vorrangig besicherte Kredite, die von Unternehmen mit einem Rating unter Investment Grade begeben und von institutionellen

Anlegern erworben werden. Der Fonds kann außerdem in statische CLOs investieren, die ebenfalls BSLs halten, aber keine Wiederanlage des zugrunde liegenden Kreditportfolios zulassen, sowie in Private Credit/Mid Market („PC“) CLOs, die sich im Gegensatz zu BSL-CLOs auf kleinere Kredite konzentrieren, und in hybride CLOs, die Merkmale sowohl traditioneller BSL-CLOs als auch PC-CLOs kombinieren.

Zudem kann der Fonds einen Teil seines Vermögens zwecks Liquiditätsmanagement und dem Management von Rücknahmen in Barmittel oder andere kurzfristige Instrumente investieren, darunter auf Euro lautende Staatsanleihen und kurzfristige Staatsanleihen.

Sonstige Fonds / liquide Anlagen: Der Fonds kann bis zu 10 % seines Nettovermögens in andere geregelte offene Fonds (einschließlich Geldmarktfonds) investieren, wenn die Ziele dieser Fonds mit dem Ziel des Fonds übereinstimmen und wenn diese Fonds in Mitgliedstaaten des EWR, im Vereinigten Königreich, in den USA, auf Jersey, Guernsey oder der Isle of Man zugelassen sind und in jeder wesentlichen Hinsicht den Bestimmungen der OGAW-Vorschriften entsprechen. Der Fonds kann gemäß den OGAW-Vorschriften zusätzliche liquide Mittel, etwa in Form von Einlagen, halten.

Derivate: Der Fonds kann DFI zum Zwecke der Währungsabsicherung und des effizienten Portfoliomanagements einsetzen. Der Einsatz von DFI durch den Fonds beschränkt sich auf Terminkontrakte (Futures), Optionen und Devisenterminkontrakte (einschließlich Non-Deliverable Forwards) sowie auf Swaps. Ein Swap ist im Allgemeinen eine vertragliche Vereinbarung zwischen zwei Kontrahenten, bei der die Cashflows aus zwei Referenzvermögenswerten während eines vorab festgelegten Zeitraums getauscht werden. Ein Fonds kann einen Total Return Swap eingehen, um sich gemäß der Anlagepolitik des Fonds in bestimmten Anlageklassen, Wertpapierkörben oder zulässigen Finanzindizes zu engagieren, ohne direkt in den Referenzvermögenswert zu investieren, oder für andere kommerzielle Zwecke (in den Anlagestrategien des jeweiligen Fonds angegeben). Ein Total Return Swap ermöglicht es einer Partei, den wirtschaftlichen Nutzen aus dem Besitz eines Vermögenswerts oder eines Index zu ziehen, ohne diesen Vermögenswert oder Index direkt zu kaufen.

Effizientes Portfoliomanagement bedeutet, dass in Anlageentscheidungen Transaktionen einbezogen werden, die zu einem oder mehreren der folgenden konkreten Zwecke eingegangen werden: Risikominderung, Kostenreduzierung, Erwirtschaftung zusätzlichen Kapitals oder zusätzlicher Erträge für den Fonds bei einem angemessenen Risikoniveau unter Berücksichtigung des Risikoprofils des Fonds. DFI werden im Abschnitt **„Anlageziele und Anlagepolitik – Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten“** des Prospekts beschrieben.

Wertpapierleih-, Pensions- und umgekehrte Pensionsgeschäfte

Derzeit beteiligt sich der Fonds nicht an einem Wertpapierleihprogramm, obwohl er dazu befugt ist. Es ist auch nicht vorgesehen, dass der Fonds Pensions- und umgekehrte Pensionsgeschäfte abschließt. Sollte der Verwaltungsrat in Zukunft eine Änderung dieser Politik beschließen, werden die Anteilinhaber rechtzeitig informiert und dieser Nachtrag entsprechend aktualisiert.

Anlagerisiken

Eine Anlage in dem Fonds ist mit gewissen Risiken verbunden. Anleger sollten den Abschnitt **„Risikoinformationen“** im Prospekt lesen. Darüber hinaus sind die folgenden Risiken für den Fonds besonders relevant.

Aktives Risiko: Die Anlagerendite entspricht in der Regel nicht der des Index. Anlageentscheidungen des/der Unteranlageverwalter(s), Wertpapiere des Index unter- oder überzugeschichtet oder die Anlagen im Fonds gegenüber den Indexkomponenten zu variieren, einschließlich in Bezug auf bestimmte Wertpapiere oder breitere Anlagesektoren, haben Einfluss auf die Wertentwicklung des Fonds im Vergleich zum Index. Darüber hinaus wird die Wertentwicklung des Fonds im Vergleich zum Index durch Kosten des Fonds, den Bestand an liquiden Mitteln im Portfolio sowie die Häufigkeit und die zeitliche Gestaltung von Käufen und Verkäufen von Portfoliobeteiligungen beeinflusst.

Managementrisiko: Der Fonds wird aktiv verwaltet. Die Einschätzung des Unteranlageverwalters hinsichtlich der Attraktivität, des relativen Werts oder einer potenziellen Wertsteigerung in einem bestimmten Sektor, eines Wertpapiers, eines Rohstoffs oder einer Anlagestrategie kann sich als falsch erweisen und zu Verlusten für den Fonds führen. Die Cashflows in und aus dem Fonds können schwanken, was zu einem höheren Tracking Error gegenüber dem Index führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass die Anlagetechniken und -entscheidungen des Unteranlageverwalters zu den gewünschten Ergebnissen führen.

Risiko im Zusammenhang mit besicherten Darlehensverpflichtungen (Collateralised Loan Obligations, „CLOs“): Zusätzlich zu Zins-, Ausfall-, Kredit-, Liquiditäts- und anderen Risiken, die mit Anlagen in Darlehen und Schuldtiteln allgemein verbunden sind, bergen CLO-Schuldtitel bestimmte strukturelle Risiken, u. a. die potenzielle Nachrangigkeit gegenüber anderen Tranchen von Schuldtiteln mit derselben Kapitalstruktur, die Volatilität des Werts zugrunde liegender Sicherheiten und das Potenzial für einen Kapitalverlust der zugrunde liegenden Vermögenswerte, der über die Equity-Bewertung hinausgeht. CLOs emittieren Klassen oder „Tranchen“ von Wertpapieren, die sich in Bezug auf das Risiko und die Rendite unterscheiden. Verluste aufgrund von Ausfällen der zugrunde liegenden Vermögenswerte werden zunächst von den Inhabern nachrangiger Tranchen getragen. Dementsprechend entspricht das mit CLO-Schuldtiteln verbundene Risiko im Allgemeinen der spezifischen Tranche, in die der Fonds investiert ist. Obwohl der Fonds in erster Linie in CLO-Schuldtitel mit AAA-Rating investiert, können diese Wertpapiere herabgestuft werden. Unter angespannten Marktbedingungen ist es möglich, dass selbst Tranchen von CLO-Schuldtiteln mit einem hohen Rating aufgrund von Ausfällen der zugrunde liegenden Kreditsicherheiten, dem Wegfall der nachrangigen/Eigenkapitaltranchen, der Markterwartung in Hinsicht auf Ausfälle sowie einer negativen Marktstimmung in Bezug auf CLO-Schuldtitel als Anlageklasse Ausfälle oder andere Verluste erleiden. Solche Risiken sind in der Regel bei CLOs aus dem mittleren Marktsegment erhöht, deren zugrunde liegende Kreditsicherheiten normalerweise aus Krediten an kleinere Emittenten bestehen, über die weniger Informationen verfügbar sind.

CLO-Manager verfügen unter Umständen über eine nur begrenzte Betriebsgeschichte, können Interessenkonflikten ausgesetzt sein – einschließlich der die Verwaltung der Vermögenswerte anderer Kunden oder anderer Anlageinstrumente – oder erhalten Gebühren, die einen Anreiz zur Maximierung der Rendite und indirekt auch des Risikos einer CLO darstellen. Nachteilige Entwicklungen in Bezug auf einen CLO-Manager, beispielsweise Personal- und Ressourcenengpässe, aufsichtsrechtliche Probleme oder andere Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Fähigkeit und/oder die Leistung des CLO-Managers können sich nachteilig auf die Wertentwicklung der CLO-Schuldtitle auswirken, in die der Fonds investiert.

Nach Ablauf einer bestimmten Frist ist es üblich, dass die Rückzahlungen aus den zugrunde liegenden Darlehen zur Rückzahlung der CLO-Schuldtitle verwendet werden, in die der Fonds investiert. Die Geschwindigkeit, mit der solche Rückzahlungen erfolgen, ist ungewiss und kann in erheblichen Schwankungen hinsichtlich der erwarteten durchschnittlichen Laufzeit einer CLO-Anlage resultieren. Dies kann bedeuten, dass der Fonds die Erlöse dann in Wertpapiere mit geringerer Rendite reinvestieren muss, was zu einem Rückgang der Fondserträge führen kann. Dies kann zur Folge haben, dass ein CLO-Schuldtitle langsamer als erwartet zurückgezahlt wird, wodurch sich die Laufzeit verlängert und sich möglicherweise Marktwertverluste ergeben.

Der Fonds kann in kündbare festverzinsliche Wertpapiere investieren, die einem Kündigungsrisiko ausgesetzt sind. Der Emittent kann beschließen, das Wertpapier vor seiner erwarteten Fälligkeit zum Nennwert zu „kündigen“ oder zurückzuzahlen. CLOs sind für gewöhnlich so strukturiert, dass die Anteilseigner nach Ablauf einer bestimmten Frist die von der CLO begebenen Wertpapiere vollständig kündigen (d. h. zurückzahlen) können. Der Fonds ist möglicherweise nicht in der Lage, genau vorherzusagen, wann oder welche seiner CLO-Anlagen gekündigt werden können. Dies kann zur Folge haben, dass ein Fonds die Erlöse unter ungünstigen Umständen wieder anlegen muss. Der Fonds muss diese Erlöse dann möglicherweise in Wertpapiere mit geringerer Rendite reinvestieren, was zu einem Rückgang der Fondserträge führen kann.

Risiko von Interessenkonflikten: Als Sponsor oder Manager von CLOs und anderen Emittenten von Schuldtitle und Aktien haben der Unteranlageverwalter und seine verbundenen Unternehmen Anspruch auf Verwaltungsgebühren, an die Wertentwicklung gebundene Vergütungen und sonstige Gebühren, Kosten, Aufwendungen und andere Leistungen von CLOs, Emittenten oder Unternehmen, in die der Fonds investiert. Diese Gebühren, Kosten und Aufwendungen kommen zu den Zahlungen hinzu, die der Unteranlageverwalter für oder in Bezug auf an den Fonds geleistete Dienstleistungen erhält. Der Fonds erhält keinen Anteil an solchen vom Unteranlageverwalter vereinnahmten Gebühren. Interessenkonflikte können sich ergeben, weil der Unteranlageverwalter einerseits Pflichten und/oder Verpflichtungen gegenüber dem Fonds und andererseits gegenüber den von ihm geschaffenen und weiterhin verwalteten zugrunde liegenden CLO-Strukturen oder den von ihm verwalteten Anlagevehikeln hat. Der Unteranlageverwalter ist bestrebt, etwaige Interessenkonflikte auf faire und gerechte Weise zu lösen.

Bewertungsrisiko: Einige Portfoliobeteiligungen, potenziell ein großer Teil des Anlageportfolios des Fonds, können auf der Grundlage anderer Faktoren als Marktnotierungen bewertet werden.

Dies kann häufiger in Zeiten mit Marktturbulenzen oder verminderter Liquidität vorkommen. Es gibt mehrere Methoden, die zur Bewertung einer Portfoliobeteiligung verwendet werden können, wenn Marktnotierungen nicht ohne Weiteres verfügbar sind. Der zu einem bestimmten Zeitpunkt für eine Portfoliobeteiligung ermittelte Wert kann von dem Wert abweichen, der unter Verwendung einer anderen Methode oder auf der Grundlage von Marktnotierungen ermittelt worden wäre. Portfoliobeteiligungen, die anhand anderer Methoden als Marktnotierungen bewertet werden, darunter auch „nach dem beizulegenden Zeitwert“ bewertete Wertpapiere, können von einem Tag auf den anderen größeren Wertschwankungen unterliegen als es bei Verwendung von Marktnotierungen der Fall wäre. Darüber hinaus gibt es keine Garantie dafür, dass der Fonds eine Portfoliobeteiligung jederzeit zu dem für sie festgelegten Wert verkaufen oder glattstellen kann. Es ist möglich, dass der Fonds einen Verlust erleidet, weil eine Portfoliobeteiligung mit einem Abschlag gegenüber der vom Fonds zu diesem Zeitpunkt festgelegten Bewertung verkauft oder glattgestellt wird.

Liquiditätsrisiko und ETF-Liquiditätsrisiko: Steht nicht jederzeit ein Markt zur Verfügung oder bestehen Einschränkungen für den Wiederverkauf, kann das die Fähigkeit des Fonds beeinträchtigen, ein Wertpapier zu einem günstigen Zeitpunkt, einem günstigen Kurs oder überhaupt zu veräußern. Illiquide Wertpapiere können gegenüber vergleichbaren liquideren Anlagen zu einem Abschlag gehandelt werden, und ihr Marktwert kann hohen Schwankungen unterliegen. Illiquide Fondspositionen können die Fähigkeit des Fonds einschränken, diese Positionen gegen liquide Mittel zu veräußern, um Rücknahmeanträge zeitnah auszuführen. Investiert der Fonds in illiquide Wertpapiere oder handelt er nicht in großen Stückzahlen, kann sich die Geld-Brief-Spanne des Fonds weiten, der Fonds kann erhöhten Bewertungsrisiken ausgesetzt sein und seine Handelsfähigkeit kann vermindert werden. Fondsanteile können auch zu Kursen gehandelt werden, die sich wesentlich vom zuletzt verfügbaren NIW unterscheiden.

Durations-/Zinsänderungsrisiko: Zinsänderungen wirken sich voraussichtlich auf den Wert von Anleihen und anderen Schuldtitle aus. Steigende Zinsen führen in aller Regel zu einem Rückgang des Werts von Anleihen, während sinkende Zinsen generell einen Wertzuwachs der Anleihen zufolge haben. Anlagen mit längerer Laufzeit und Duration reagieren stärker auf Zinsänderungen. Daher könnte eine Zinsänderung wesentliche und unmittelbare Negativeffekte auf den Wert der Fondsanlagen haben.

Konzentrationsrisiko: Konzentriert der Fonds seine Anlagen auf eine bestimmte Währung, haben finanzielle, wirtschaftliche, geschäftliche und sonstige Entwicklungen, die Emittenten in dieser Währung betreffen, größere Auswirkungen auf den Fonds, als wenn er breiter gestreut wäre. Diese Konzentration kann auch die Liquidität des Fonds einschränken. Anleger können als Reaktion auf Faktoren, die eine Währung, auf die der Fonds seine Anlagen konzentriert, beeinträchtigen oder voraussichtlich

beeinträchtigen, Fondsanteile in erheblicher Zahl kaufen oder verkaufen.

Schuldtitel - Kreditrisiko: Der Wert eines Schuldtitels kann beeinträchtigt werden durch die Fähigkeit oder vermeintliche Fähigkeit des Emittenten, Zahlungen pünktlich zu leisten. Die Fähigkeit eines Emittenten, seinen Verpflichtungen im Zusammenhang mit vom Fonds gehaltenen Wertpapieren nachzukommen, kann erheblich abnehmen. Das Rating, das für eine bestimmte Anlage vergeben wurde, spiegelt nicht unbedingt die aktuelle finanzielle Lage des Emittenten wider und beinhaltet keine Beurteilung der Volatilität oder Liquidität einer Anlage. Selbst Wertpapiere mit Investment Grade können Kreditschwierigkeiten unterliegen, die zum Verlust des gesamten oder eines Teils des investierten Betrags führen. Verliert ein Wertpapier, das von einem Fonds gehalten wird, sein Rating oder erfährt eine Herabstufung seines Ratings, kann der Fonds das Wertpapier nach dem Ermessen des Untermanagers dennoch weiter halten.

Derivaterisiko: Der Fonds kann DFI zum Zwecke des effizienten Portfoliomanagements einsetzen, wie im obigen Abschnitt „Derivate“ unter „Zugelassene Anlagen“ beschrieben. Der Einsatz von DFI durch einen Fonds birgt Risiken, die sich von den Risiken einer direkten Anlage in Wertpapieren unterscheiden und möglicherweise höher als diese sind.

Risiken im Zusammenhang mit Anteilsklassen: Es besteht keine Haftungstrennung zwischen den Anteilsklassen des Fonds. Auch wenn der Untermanager bestrebt ist sicherzustellen, dass Gewinne/Verluste aus und die Kosten von DFI, die im Zusammenhang mit einer Währungsabsicherungsstrategie eingesetzt werden, auch nur dieser Klasse zugerechnet werden, können durch diese Transaktionen Verbindlichkeiten für andere Klassen entstehen.

Währungsabsicherungsrisiko: Absicherungsmaßnahmen bieten bisweilen keine optimale Abstimmung zwischen dem Absicherungsgeschäft und dem abzusichernden Risiko. Es kann nicht garantiert werden, dass die Absicherungsmaßnahmen des Fonds erfolgreich sein werden. Da der Zweck von Währungsabsicherungen darin besteht, durch Wechselkursschwankungen verursachte Verluste zu reduzieren oder zu eliminieren, können auch die Gewinne reduziert bzw. eliminiert werden, wenn die Währung, auf die die Vermögenswerte des Fonds lauten, steigt.

Mit variabel verzinslichen Instrumenten verbundenes Risiko: Wertpapiere mit variablen Zinssätzen reagieren möglicherweise weniger empfindlich auf Zinsänderungen als Wertpapiere mit festen Zinssätzen, doch können sie an Wert verlieren, wenn ihre Zinssätze nicht so stark oder so schnell steigen wie die allgemeinen Zinssätze. Umgekehrt steigen variabel verzinsliche Wertpapiere in der Regel nicht im Wert, wenn die Zinssätze sinken. Ein Rückgang der Zinssätze kann zu einer Verringerung der Erträge aus den vom Fonds gehaltenen variabel verzinslichen Wertpapieren führen und einen negativen Effekt auf den Wert der Fondsanteile haben. Im Allgemeinen weisen variabel verzinsliche Wertpapiere niedrigere Renditen auf als festverzinsliche Wertpapiere mit der gleichen Laufzeit.

Risiko in Bezug auf Rule-144A-Wertpapiere und andere ausgenommene Wertpapiere: Der Markt für Wertpapiere gemäß Rule 144A und andere Wertpapiere, die von

bestimmten Registrierungsanforderungen ausgenommen sind, ist für gewöhnlich weniger aktiv als der Markt für öffentlich gehandelte Wertpapiere. Rule-144A-Wertpapiere und andere ausgenommene Wertpapiere, die auch als privat emittierte Wertpapiere bezeichnet werden, bergen das Risiko, dass ihre Liquidität beeinträchtigt wird. Der Fonds ist dann möglicherweise nicht in der Lage, die Wertpapiere zu einem gewünschten Zeitpunkt oder Preis zu veräußern.

Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken: Der Untermanager hat eine Nachhaltigkeitspolitik und bestimmte kundenspezifische Nachhaltigkeitspraktiken (zusammen der „Nachhaltigkeitsrahmen“) festgelegt, in denen sein Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit in seine Geschäfts- und Anlageaktivitäten dargelegt ist. Der Untermanager beabsichtigt, den Nachhaltigkeitsrahmen auf den Fonds anzuwenden, indem er die Nachhaltigkeitspraktiken von CLO-Managern und CLO-Schuldtiteln, soweit zutreffend, im Einklang mit und vorbehaltlich seiner treuhänderischen Pflichten und der geltenden gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen oder vertraglichen Anforderungen bewertet. Je nach Anlage können die Auswirkungen von Entwicklungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfaktoren einen wesentlichen Einfluss auf das Rendite- und Risikoprofil der Anlage haben.

Bei der Bewertung der Nachhaltigkeitspraktiken von CLO-Managern oder CLO-Schuldtiteln, soweit zutreffend, wird sich der Untermanager bemühen, wesentliche Nachhaltigkeitsfaktoren (einschließlich bestimmter Prozesse) zu berücksichtigen, um die Performance einer Anlage zu schützen und zu maximieren. Allerdings dient der Nachhaltigkeitsrahmen nicht dazu, die Anlageziele des Fonds zu ändern. Bei der Bewertung der Nachhaltigkeitspraktiken von CLO-Managern führt der Untermanager eine Sorgfaltsprüfung der CLO-Manager durch, einschließlich einer Analyse der von diesen CLO-Managern umgesetzten Nachhaltigkeitspolitik und Nachhaltigkeitsprozesse sowie, soweit verfügbar, der Unternehmensführung und der Aufsichtsfunktionen dieser CLO-Manager. Darüber hinaus kann der Untermanager eine Überprüfung der zugrunde liegenden CLO-Wertpapierdokumentation vornehmen, um in den CLO-Dokumenten Bestimmungen in puncto Nachhaltigkeit zu identifizieren, z. B. Sektorausschlüsse. Der Untermanager übt keinerlei Einfluss hinsichtlich des Sicherheitenbestands aus Krediten und Anleihen aus, die den CLO-Schuldtiteln zugrunde liegen, in die der Fonds investiert.

Die Auswahl und Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsfaktoren ist naturgemäß subjektiv und hängt je nach Fall von der Anlageklasse oder dem CLO-Manager ab. Es gibt keine Garantie dafür, dass der Untermanager bei der Bewertung von CLO-Managern die oben aufgeführten Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt oder dass die vom Untermanager verwendeten Kriterien oder seine Entscheidungen die Ansichten, internen Richtlinien oder bevorzugten Praktiken eines bestimmten Anlegers, anderer Anlageverwalter oder Markttrends widerspiegeln. Die Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen auf einen einzelnen Vermögenswert oder CLO-Manager und auf ein Portfolio in seiner Gesamtheit (einschließlich des Anlageportfolios des Fonds) hängt von vielen Faktoren ab, u. a. von der jeweiligen Branche, dem Land, der Anlageklasse und dem Anlagestil. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken gewährleistet nicht die Minderung

State Street Blackstone Euro AAA CLO UCITS ETF

eines oder aller Nachhaltigkeitsrisiken. Eine durch ein Nachhaltigkeitsrisiko beeinflusste Verschlechterung im Finanzprofil einer zugrunde liegenden Anlage kann eine entsprechend negative Auswirkung auf den Nettoinventarwert und/oder die Wertentwicklung des Fonds haben. Die voraussichtlichen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Fondsrenditen werden als gering eingeschätzt.

Des Weiteren sind Nachhaltigkeitsfaktoren nur einige von vielen Faktoren, die der Untereinlageverwalter bei einer Anlageentscheidung berücksichtigt, und je nach Art der Anlage können Nachhaltigkeitsfaktoren (sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben) unberücksichtigt bleiben. Die Berücksichtigung wesentlicher Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Bewertung einer Anlage kann unter bestimmten Umständen dazu führen, sofern auch wesentliche wirtschaftliche Risiken im Zusammenhang mit einer Anlage identifiziert werden, dass der Untereinlageverwalter eine Anlage, die er sonst getätigt hätte, nicht durchführt oder eine andere Managemententscheidung trifft, als er es ohne diese Überlegungen getan hätte. Dies kann dazu führen, dass der Fonds eine andere Wertentwicklung erzielt als Investmentfonds, die keine Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen.

Weitere Informationen darüber, wie der Untereinlageverwalter Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, finden Sie unter: <https://www.blackstone.com/wp-content/uploads/sites/2/2025/02/BX-Firmwide-Policy-2025.pdf>.

Anlegerprofil

Die typischen Anleger des Fonds werden voraussichtlich institutionelle Investoren und intermediäre Anleger sein. Anleger können auch versierte Privatanleger sein (gemäß der Definition in der aktuellen Europäischen MiFID-Verordnung). Der typische Anleger strebt nach langfristigen Erträgen und Kapitalwachstum. Solche Anleger sollten in der Lage sein, die Vorzüge und Risiken einer Anlage in den Fonds zu beurteilen, fundierte Anlageentscheidungen zu treffen und zu verstehen, dass es keine Kapitalgarantie gibt. Sie sollten bereit sein, die mit einer Anlage dieser Art verbundenen Risiken und die erwartete geringe bis mittlere Volatilität des Fonds zu akzeptieren.

Der negative Zielmarkt des Fonds ist ein Anleger, der über Grundkenntnisse verfügt bzw. ein sachkundiger „Kleinanleger“ ist, entsprechend der Definition der Europäischen MiFID-Verordnung in ihrer aktuellen Fassung. Folglich ist der Vertrieb dieses Fonds am Sekundärmarkt an Privatanleger mit Grundkenntnissen oder sachkundige Privatanleger nicht erlaubt und der Fonds darf nur versierten Privatanlegern angeboten werden.

Zeichnungen, Rücknahmen und Umtausch

Anleger können Fondsanteile an jedem Handelstag zum handelbaren NIW zeichnen oder zurückgeben, unter angemessener Berücksichtigung der Abgaben und Gebühren und gemäß den Bestimmungen im Abschnitt „**Kauf- und Verkaufsinformationen**“ des Prospekts.

Die Gegenleistung für Zeichnungen muss in Form liquider Mittel oder frei verfügbarer Wertpapiere als Sachwerte bis zum Abrechnungszeitpunkt eingehen. Für Rücknahmen ist ein schriftlicher, vom Anteilinhaber unterzeichneter Rücknahmeantrag erforderlich, der am jeweiligen

Handelstag vor dem Handelsschluss beim Administrator eingehen muss.

Für Informationen über Anteilsumschichtungen sollten die Anteilinhaber die Bestimmungen im Abschnitt „**Kauf- und Verkaufsinformationen**“ des Prospekts lesen.

Erstausgabezeitraum

Anteile der folgenden Anteilklassen des Fonds werden zum handelbaren NIW ausgegeben:

State Street Blackstone Euro AAA CLO UCITS ETF EUR nicht abgesichert (Acc)

Anteile an dem Fonds, die zum Datum dieses Nachtrags nicht aufgelegt sind, werden ab dem 1. Dezember 2025 um 9:00 Uhr (irischer Zeit) bis zum 29. Mai 2026 um 15:00 Uhr (irischer Zeit) oder einem früheren oder späteren Zeitpunkt, den der Verwaltungsrat festlegt und der Zentralbank mitteilt, zur Verfügung stehen (der „**Erstausgabezeitraum**“). Der Erstausgabepreis wird in etwa 30 in der Währung der jeweiligen Anteilsklasse, unter einer angemessenen Berücksichtigung von Abgaben und Gebühren oder anderen, vom Anlageverwalter und/oder vom Untereinlageverwalter festgelegten, dem Anleger vor einer Anlage mitgeteilten Beträgen entsprechen. Nach Ablauf des Erstausgabezeitraums werden Anteile zum handelbaren NIW ausgegeben.

Untereinlageverwalter

Blackstone Liquid Credit Strategies LLC fungiert als Untereinlageverwalter des Fonds. Blackstone Liquid Credit Strategies LLC ist eine nach dem Recht des US-Bundesstaates Delaware gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in 345 Park Avenue, 31st Floor, New York, NY 10154, Vereinigte Staaten von Amerika. Die Gesellschaft ist bei der US-Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission) unter der Nummer 801-68243 registriert. Das Formular ADV des Untereinlageverwalters ist unter <https://adviserinfo.sec.gov/firm> verfügbar.

Der Untereinlageverwalter kann von Zeit zu Zeit bestimmte Funktionen an eines oder mehrere seiner verbundenen Unternehmen delegieren. Diese verbundenen Unternehmen werden vom Untereinlageverwalter bezahlt. Jeder Beauftragte des Untereinlageverwalters mit einer diskretionären Anlageverwaltungsfunktion wird gemäß den Anforderungen der Zentralbank ernannt. Der Untereinlageverwalter wird anfänglich die Blackstone Ireland Limited, eine von der irischen Zentralbank zugelassene und regulierte MiFID-Investmentgesellschaft, als Unterbeauftragten ernennen. Weitere Informationen zur Blackstone Ireland Limited und Einzelheiten zu allen Beauftragten mit diskretionären Anlageverwaltungsfunktionen stehen den Anteilinhabern auf Anfrage zur Verfügung.

Der Anlageverwalter ist für die Ausgabe und den Vertrieb des Fonds, die Aufsicht über den Fonds sowie das Management der abgesicherten Anteilklassen des Fonds verantwortlich. Der Untereinlageverwalter ist für die Auswahl der Anlagen des Fonds auf diskretionärer Basis sowie für die täglichen Anlageverwaltungsaktivitäten des Fonds verantwortlich. Dazu gehört auch der Handel mit den autorisierten Teilnehmern.

State Street Blackstone Euro AAA CLO UCITS ETF

„SPDR®“ ist eine eingetragene Marke von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P“) und wurde zur Benutzung durch die State Street Corporation lizenziert. Kein von der State Street Corporation oder ihren Konzerngesellschaften angebotenes Finanzprodukt wird von S&P oder ihren Konzerngesellschaften unterstützt, empfohlen, verkauft oder beworben, und S&P und ihre Konzerngesellschaften geben keinerlei Erklärungen, Zusicherungen oder Gewährleistungen hinsichtlich der Zweckmäßigkeit des Kaufs, Verkaufs oder des Haltens von Anteilen an solchen Produkten ab. Standard & Poor's®, S&P®, SPDR®, S&P 500® sind Marken der Standard & Poor's Financial Services LLC, und der State Street Corporation wurden für ihre Verwendung Lizenzen erteilt.

Der Referenzwert darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von J.P. Morgan nicht kopiert, verwendet oder vertrieben werden. J.P. Morgan und die Namen der J.P. Morgan-Indizes sind Dienstleistungsmarken von J.P. Morgan oder ihren Konzerngesellschaften und wurden zur Verwendung zu bestimmten Zwecken durch State Street lizenziert. Kein Käufer, Verkäufer oder Inhaber dieses Wertpapiers, Produkts oder Fonds und keine anderen Personen oder Unternehmen sollten die Marken, Handelsnamen oder Dienstleistungsmarken von J.P. Morgan verwenden oder darauf verweisen, um dieses Finanzprodukt oder andere Finanzprodukte zu unterstützen, zu empfehlen, zu vermarkten oder zu bewerben, ohne sich zuvor mit J.P. Morgan in Verbindung zu setzen, um festzustellen, ob eine Genehmigung von J.P. Morgan erforderlich ist. Unter keinen Umständen darf eine Person oder ein Unternehmen ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von J.P. Morgan wahrheitswidrig als zu J.P. Morgan zugehörig auftreten. Obwohl die Informationen aus als zuverlässig erachteten Quellen stammen, gewährleistet J.P. Morgan nicht deren Vollständigkeit oder Richtigkeit.

Copyright 2024, J.P. Morgan Chase & Co. Alle Rechte vorbehalten.¹